



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT- UND KULTURAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 12.07.2016
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:24 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert

Ausschussmitglieder

Bensch, Harald
Engelhardt, Mario
Freytag, Jutta
Hutflesz, Wolfgang
Krebs, Jobst-Bernd
Schneider, Erhard
Schulze, Bernd Dr.
Schwarzmeier, Christina
Weidner, Peter

Vertretung für Herrn Harald Oberfichtner

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Städler, Frank Geschäftsleitender Beamter

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Oberfichtner, Harald

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 14.06.2016
- 2 FERS - Aktualisierung der Förderrichtlinien **2016/0390**
- 3 Annahme von Spenden **2016/0391**
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Kulturausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 14.06.2016

Beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 2 FERS - Aktualisierung der Förderrichtlinien

Das Zusammenspiel Förderrichtlinien und Haushaltsüberwachung zeigen ein Problem bei den Förderrichtlinien auf, das es gilt zu bereinigen.

Bei der Förderung von Investitionen (Wärmedämmung, Heizung, Solarthermie) war es bisher erforderlich, dass der Antragsteller seinen Förderantrag vor Maßnahmenbeginn stellt. Seit Beginn der Förderrichtlinien (Aug. 2015) sind von 18 Anträgen (Volumen: 14.650 Euro) erst 4 Maßnahmen mit einem Volumen von 2.278 Euro abgerechnet. Vom Haushaltsansatz für 2016 von 20.000 Euro verbleiben für das restliche Jahr lediglich knapp 8.000 Euro.

Der Verwaltung ist nicht bekannt, ob von den beantragten Maßnahmen welche zurückgestellt oder überhaupt nicht in Angriff genommen wurden. Für die Verwaltung ist es nicht absehbar, ab welchem Zeitpunkt Anträge wegen fehlender Haushaltsmittel zurückgewiesen werden müssen.

Die Förderrichtlinien wurden daher bei allen Förderbereichen auf eine Antragstellung nach Maßnahmenende umgestellt. Durch diese Umstellung erwarten wir eine zügige und vor allem haushaltsnahe Abwicklung der Anträge.

In diesem Zusammenhang wurden zur besseren Übersichtlichkeit Bedingungen und Erfordernisse der einzelnen Förderbereiche bei diesen zusammengefasst. Die Antragsformulare werden entsprechend angepasst.

An den Grundsätzen der Förderrichtlinien wurde nichts geändert.

Die Überarbeitung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Herren Tausch und Gruner von der ENA.

Beiliegende Tabelle gibt einen Überblick über die Haushaltslage bei den betreffenden Haushaltsstellen für FERS. Bei den Investitionen dürfte die geplante Änderung der Richtlinien mehr Klarheit in die Haushaltslage bringen. Sollte sich bei den Kleinzuschüssen (Haushaltsgeräte, Heizungsumwälzpumpen) der Trend fortsetzen, so werden die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nicht ausreichen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Änderung des Förderprogramms **Energie- und Ressourcensparmaßnahmen (FERS)** wie vorgelegt zu.

Beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 3 Annahme von Spenden

Seit dem letzten Beschluss über die Annahme von Spenden ist eine weitere Spende eingegangen, welche eines Beschlusses bedarf. Nach der Empfehlung des Innenministeriums ist die Annahme aller Spenden vom Marktgemeinderat oder Ausschuss zu beschließen. Spender, Höhe der Spende und Verwendungszweck kann der nachfolgenden Liste entnommen werden.

| Eingang | Betrag | Spender | Verw.-Zweck |
|------------|----------|------------------------------|-----------------------------|
| 28.06.2016 | € 100,00 | Rühl Werner Schwanstetten | Defibrillator Kulturscheune |

Die Annahme dieser Spende kann empfohlen werden, weil keinerlei Anhaltspunkte erkennbar sind, welche die Gemeinde in ihrer Aufgabenwahrnehmung beeinflussen könnte.

Bgm. Pfann fügt an, dass sich kürzlich bei einer Tanzveranstaltung der AWO in der Kulturscheune ein Notfall mit Herzstillstand ereignet hatte. Es wurde deshalb die Bitte bzgl. der Installation eines Defibrillators in der Kulturscheune durch einige Bürger laut. Die Verwaltung ist bereits dabei entsprechende Informationen und Angebote einzuholen.

Beschluss:

Der Haupt- und Kulturausschuss beschließt, die Spende in Höhe von 100,00 EUR für die Anschaffung eines Defibrillators im Bereich der Kulturscheune, anzunehmen.

Beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 4 Berichte der Verwaltung

Bgm. Pfann berichtet wie folgt:

1. Einweihung Geodätischer Referenzpunkt Schwanstetten

Am Montag, den 11.07.2016 wurde im Beisein von Herrn. Direktor Kerl und Herrn Erdel, Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, der Verwaltung und den Mitarbeitern des Bauhofes der geodätische Referenzpunkt am Geh- und Radweg am Ortsausgang in Schwand Richtung Rednitzhembach vor der Einmündung zur Schleuse für die Öffentlichkeit freigegeben. Dieser dient zur Überprüfung von GPS-Empfängern, die beispielsweise als Navigationshilfe, zur Positionierung von Fotos und Videos, zur Ortung von Handys oder zum Geocaching eingesetzt werden. Damit steht in Schwanstetten der 48. Referenzpunkt von 2056 bayerischen Gemeinden zur Verfügung. Die gesamte Anlage, die auch zum Verweilen einlädt, wurde in Eigenleistung durch die Bauhofmitarbeiter erstellt. Die Kosten für das Baumaterial belaufen sich auf ca. 10.000 EUR. Es wurde über das Amt eine Förderung von ca. 1.100 EUR beantragt.

2. Stand zur Einmündung SC 2 auf Staatstraße 2239 bei Schafnach

Bgm. Pfann hat beim staatlichen Straßenbauamt Nürnberg nach dem aktuellen Stand gefragt. Der Bereich wird seit drei Jahren beobachtet. Eine Ampelanlage wird hierfür als sinnvoll erachtet.

Die Regierung Mittelfranken und die Obere Baubehörde haben ihre Zustimmung unter der Voraussetzung erteilt, dass eine verkehrstechnische Untersuchung die Notwendigkeit von Ampelanlagen an den neuralgischen Verkehrsknotenpunkten (Einmündung SC 2 auf St2239, Auf- und Zufahrten B2, Fa. Niehoff) bestätigt. Die Auftragsvergabe für die Untersuchung soll in den nächsten Wochen erfolgen. Frühestens im Herbst wird hierzu ein Ergebnis erwartet. Für eine Ampelanlage müsste evtl. auch eine Aufstellspur geschaffen werden, zu der wiederum ein Grundstückserwerb notwendig wäre. Er wird im Herbst wieder nachfragen und berichten.

TOP 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

MGR Bengsch bezieht sich auf den Radweg zwischen Großschwarzenlohe und Leerstetten und möchte wissen, wofür der seit längerem bestehende geschotterte Einschnitt in die Böschung am Radweg vorbereitet wurde.

Bgm. Pfann erklärt, dass hier in Zusammenarbeit mit dem Markt Wendelstein mehrere Sitzgelegenheiten aufgestellt werden sollen.

MGR Schneider kommt nochmals auf den Defibrillator zurück. Dieser ist einfach zu bedienen und daher schlägt er vor, dass man alle öffentlichen Gebäude damit ausstattet.

Bgm. Pfann erklärt, dass in der Mehrzweckhalle bereits ein Gerät zur Verfügung steht. Für den Kirchplatz in Leerstetten ist ein weiteres Gerät in Planung. Zur Auswahl stehen verschiedene Ausführungen. Es besteht auch die Möglichkeit mit einer Direktverbindung zur Rettungsleitstelle. Auch die Feuerwehren werden in die Überlegung mit einbezogen. Mehrere Standorte sind wünschenswert, jedoch sind hierbei auch die Kosten zu beachten.

MGR Schneider wendet ein, dass es ja nicht immer ein First-Class-Modell sein muss. Ein Gerät mit Atemmaske wäre sicher ausreichend und würde vielen die Hemmschwelle bei der Hilfestellung erleichtern.

MGR Dr. Schulze ist ebenfalls für eine großflächige Ausstattung im Ort. Vor allem die Feuerwehrehäuser sollten hier berücksichtigt werden. Zudem schlägt er ein Gespräch mit der Raiffeisenbank und der Sparkasse vor. Er hatte diesbzgl. schon einmal angefragt, und generell besteht hier die Bereitschaft in den stets öffentlich zugänglichen Bankautomatenbereichen eine Standortmöglichkeit zu schaffen. Die Finanzierung müsste geklärt werden.

MGR Weidner erklärt, dass dem SV Leerstetten ein Angebot über ein Defibrillator-Sponsoring erstellt wurde. Davon möchte er jedoch Abstand nehmen, da diese Firmen das Gerät über Anzeigen der ortsansässigen Firmen finanzieren. Er möchte lieber mit eigenen Sponsoren das Gerät finanzieren.

Bgm. Pfann bittet darum, bei der Gerätewahl auf Qualität zu achten, da es auf dem Markt sehr unterschiedliche Anbieter gibt.

MGR Engelhardt fragt nach dem Preis für einen Defibrillator.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass ein gutes Gerät ab ca. 1.300 EUR netto zu bekommen ist. Möglicherweise könnte man in Zusammenarbeit mit den Vereinen eine Sammelbestellung tätigen und dadurch den Einzelpreis mindern. Zudem warnt er vor Firmen mit Defibrillator-Sponsoring.

Häufig werden hier Sponsorenschreiben von mehrere Tausend Euro eingeholt, während das gesponserte Gerät meist eine einfache Ausführung zum Preis von 700 bis 800 EUR ist.

MGR Dr. Schulze stimmt zu und schlägt vor, hierzu auch mit Hilfsorganisationen wie den Johannitern oder dem Roten Kreuz zu sprechen.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:24 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in

